
10580/J XXV. GP

Eingelangt am 13.10.2016

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Petra Steger und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Familien und Jugend

betreffend die Internetsucht bei Jugendlichen

Das Internet ist mittlerweile fixer Bestandteil des Alltags. Nicht nur in der Freizeit, sondern auch in den Schulen nimmt das Internet eine immer wichtigere Stellung ein. Allerdings lauern, neben einer Vielzahl an nützlichen Informationsmöglichkeiten, im Internet auch unsichtbare Gefahren, die unseren Jugendlichen schnell zum Verhängnis werden können.

Wie aus einem Artikel der Salzburger Nachrichten (30.09.16) hervorgeht, sind bereits österreichweit 10.000 Jugendliche internetsüchtig. Dies zeigt, dass ein hoher Schutzbedarf unserer Jugendlichen gefragt ist.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Familien und Jugend

Anfrage

1. Gibt es bereits Initiativen, die darauf abzielen die Jugendlichen vor den Gefahren des Internets und insbesondere vor dem Suchtfaktor Internet zu schützen und aufzuklären?
2. Wenn ja, welche Initiativen gibt es und wie heißen diese?
3. Konnten die angesprochenen Initiativen bereits signifikante Erfolge aufweisen?
4. Gibt es eine spezielle Arbeitsgruppe, die sich mit den Gefahren des Internets in Zusammenhang mit den Jugendlichen beschäftigt?
5. Wenn ja, wer sitzt in dieser Arbeitsgruppe?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.